

# Gottesdienst des Monats

## Oktober 2023

### Andacht im „Altweibersommer“



Foto: privat

## Vorbereitung:

- Texte an SprecherInnen verteilen
- Bild mit Fragen ausdrucken, siehe Anhang
- Absprache mit Organist:in / Musiker:in treffen

## Begrüßung

### Einführung und Kreuzzeichen:

Haben Sie schon einmal über den Begriff „Altweibersommer“ nachgedacht? Möglicherweise gehört er zu den Begriffen, die in unseren Ohren heute despektierlich klingen. In der Schweiz sagt man auch: „Witwesömmmerli“ – das klingt etwas herzlicher.

Es gibt verschiedenen Erklärungen, woher der Begriff stammen könnte. Eine Erklärung lautet, dass sich der Name von Spinnfäden (althochdeutsch: Weiben) ableitet und die Spinnfäden, die oft im Herbst in der Luft liegen, die Menschen an das graue Haar alter Frauen erinnern.

Interessanter als die Herkunft des Begriffes ist die Bedeutung der damit beschriebenen Zeit ab Ende September bis Mitte Oktober: es handelt sich um ein singuläres, einzigartiges meteorologisches Phänomen gleichmäßiger Witterung, die durch ein warmes Ausklingen des Sommers und eine oft gute Fernsicht gekennzeichnet ist.

Es klingt etwas aus und gleichzeitig haben wir eine gute Sicht in die Ferne. Wenn etwas zu Ende geht, die Weitsicht zu haben, was Neues kommen will, das kann tröstlich und entlastend sein. In unserem Gottesdienst heute wollen wir mit Worten und Klängen den Sommer ausklingen lassen und darüber nachdenken, welche Fernsicht sich in unserem Leben gerade auftut.

Beginnen wir unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und der Heiligen Geistkraft. Amen

Lied: „Geh aus mein Herz und suche Freud“, Text und Melodie im evangelischen Gesangbuch

## SprecherIn:

Hören wir zu Beginn ein kurzes Gedicht.

## SOMMERENDE

Behutsam, ganz wenig spüre ich sie,  
die Sommerende - Melancholie.  
Teils liebe ich die goldenen Strahlen,  
sie lassen das Ende des Sommers erahnen,

ein bisschen Wehmut mischt sich mit ein.  
wie lang wird es noch Sommer sein?  
Bald merk ich ´s am Fallen der Blätter im Wald,  
das ist das "Sommerende", auch ich werde alt,  
wird ´s mir vergönnt sein im kommenden Jahr,  
den Frühling zu spüren, das wäre wunderbar!

(c) Eva Suda

### Impuls:

Die Schreiberin des Gedichtes fängt sie mit ihren Worten ein – die ganz besondere Stimmung des Sommerendes zwischen Wärme, Wehmut und der Frage nach dem „Was dann“?

Wir laden Sie ein, bei den Klängen der nachfolgenden Musik dieser Stimmung nachzuspüren:

- Was hat dieser Sommer mich erleben lassen?
- Was klingt aus, wird sich verändern, muss ich vielleicht loslassen?
- Was sehe ich Neues in der Ferne?

*Bild aus dem Anhang mit den Fragen austeilen.*

### Stille und Musik Instrumental

Anschl: Wenn Sie mögen tauschen Sie sich noch kurz mit Ihrem Sitznachbarn, Ihrer Sitznachbarin zu Ihren Gedanken aus.

Lied: Ich seh empor zu den Bergen, Gotteslob Nr. 847

### Lesung von Bibelworten:

Wenn wir uns von etwas verabschieden und vor etwas Neuem stehen, einer neuen Jahreszeit, einer neuen Phase in unserem Leben, einer neuen Zeit in unserer Gemeinde, einem Berufsanfang oder Ähnlichem, können uns verschiedene Bibelworte daran erinnern, dass es Gott ist, der mit uns geht. Hören Sie einige Worte aus der Schrift, die uns in Neues begleiten wollen.

*(Wenn Sie Menschen aus der Gemeinde aktiv am Gottesdienst beteiligen möchten, dann verteilen Sie im Vorfeld die Bibelworte an Gemeindemitglieder, die nun der Reihen nach aufstehen und ihr Bibelwort vorlesen – danach folgt immer eine kleine Stille.)*

Jeremia 29,11: "Denn ich kenne die Pläne, die ich für dich gemacht habe, spricht der Herr", Pläne des Friedens und nicht des Unglücks, um dir eine Zukunft und Hoffnung zu geben. "

Jesaja 40,31: „Die aber auf den Herrn vertrauen, erneuern ihre Kraft. Sie fliegen wie Adler; Sie laufen und werden nie müde, sie gehen und werden nicht müde. "

Römer 15,13: "Der Gott der Hoffnung erfülle dich mit aller Freude und Frieden im Glauben, damit du voller Hoffnung bist durch die Kraft des Heiligen Geistes!" "

Jesaja 41,10: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; Wirf keine besorgten Blicke, denn ich bin dein Gott; Ich stärke dich, ich komme dir zu Hilfe, ich stütze dich mit meiner triumphierenden rechten Hand."

Sprüche 31,25: „ Sie ist mit Stärke und Herrlichkeit bekleidet, Und sie lacht über die Zukunft."

### Gebet:

Guter Gott,  
Du bist ein Gott, der Wandel und Neuanfang begleitet.  
Immer wieder rufst Du uns heraus aus gewohnten Pfaden und begleitest uns in neues Land.  
Lass uns Deinen Ruf hören und mutig voran gehen in unsere Zukunft.  
Amen

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, Kreuzungen Nr. 142 oder Der Herr ist mein Hirte Kreuzungen Nr. 58

### Fürbitten:

Tragen wir unsere Anliegen vor Gott.  
Gott, uns Vater und Mutter, wir bitten um die Erfahrung Deiner Nähe und Zusage:

- für Menschen in Krankheit und Not - Stille
- für Menschen zwischen Abschied und Neuanfang - Stille-
- für alle, die Gott suchen - Stille
- für unsere Verstorbenen - Stille

Vereinen wir unsere ausgesprochenen und unausgesprochenen Bitten im Gebet, dass Jesus uns gelehrt hat.

### Vater unser

## Segen:

Lassen wir uns nun mit den Worten des Psalm 121 segnen:

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten;  
er steht dir zur Seite.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden /  
noch der Mond in der Nacht.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen, /  
er behüte dein Leben.

Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, /  
von nun an bis in Ewigkeit.

So behüte und begleite euch der dreieine Gott,  
auf all euren Wegen,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen

Schlusslied: Gott segne uns, Kreuzungen Nr.152



Erstellt von Monika Kloppenborg und Michaela Kern, August 2023, Diözesanstelle Mittlerer  
Oberrhein-Pforzheim

Quellenangaben: Gedicht Sommerende von Eva Suda,

[Gedicht "Sommerende" | Sonstige Gedichte | Gedichtesammlung.net](#)

## Anhang

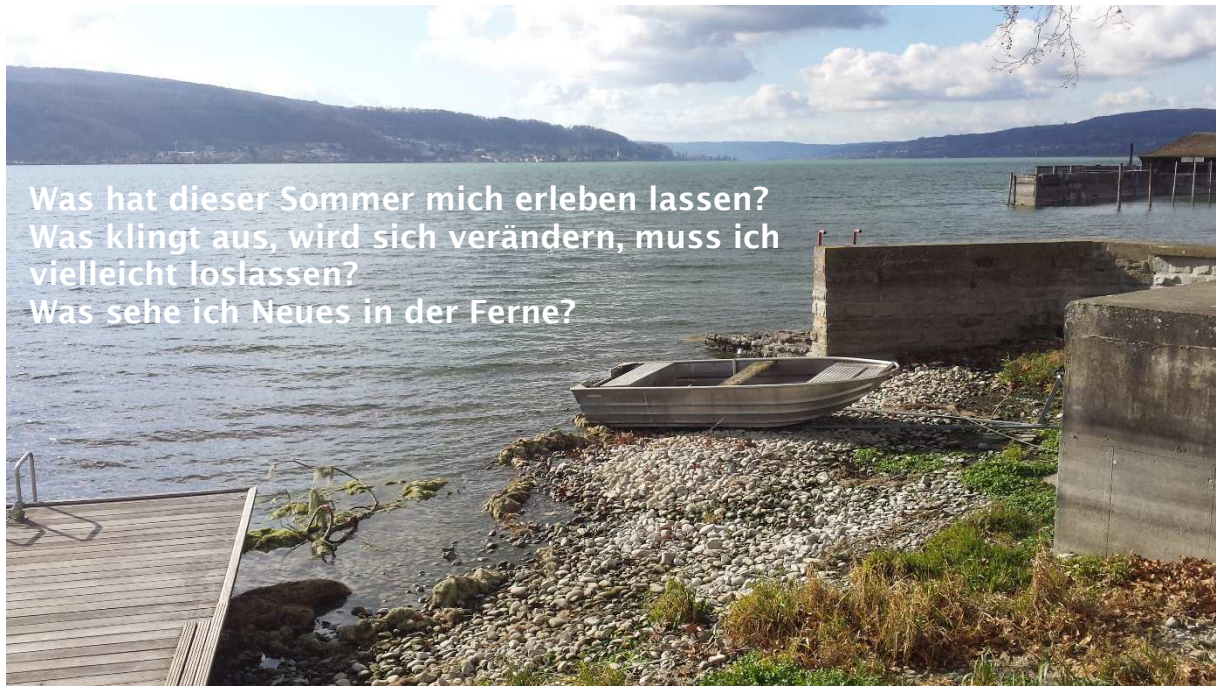


Foto privat